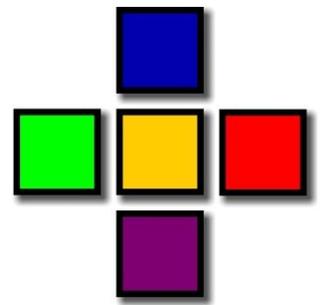


AKTUELLES aus dem Seelsorgeteam

Juli 2022



Sommer – Ferien – Urlaub

Für viele Menschen eine besondere Zeit im Laufe des Jahres. Sehnsüchtig erwartet. Sonne, blauer Himmel, Meeresstrand oder Bergesgipfel, frische Luft, Erholung, freie Zeit, die nicht von den Herausforderungen des Alltags bestimmt ist ... vielfältig sind die Vorstellungen und Wünsche, mit denen sich die Menschen auf diese Zeit freuen. Und auch ich freue mich auf meinen Urlaub, der kurz bevorsteht.

Sicherlich nicht alle werden die Sommerwochen mit den Ferien ungetrübt genießen können. Ich denke an diejenigen, die aus unterschiedlichen Gründen wie Beruf, Gesundheit oder auch finanzieller Einschränkung nicht verreisen können und zu Hause bleiben (müssen). Aber der Eine und die Andere möchte die Sommerzeit vielleicht auch bewusst daheim bleiben, weil es zu Hause doch am schönsten ist

Zugleich begleiten uns an diesen Tagen aber auch die Gedanken und Sorgen über die Entwicklungen in der Politik und der Gesellschaft: der Krieg in der Ukraine und anderen Orten dieser Welt und die daraus resultierenden Folgen wie weltweit drohende Hungersnöte, die Explosion der Energie- und Lebenshaltungskosten. Hinzu kommen die weiter steigenden Inzidenzzahlen und die Sorge, wie heftig die nächste Herbstwelle werden wird.

Mir kommt in diesen Tagen, die geprägt sind von Freude und von Sorge, immer wieder eine Geschichte in den Sinn, die einige von Ihnen vielleicht kennen.

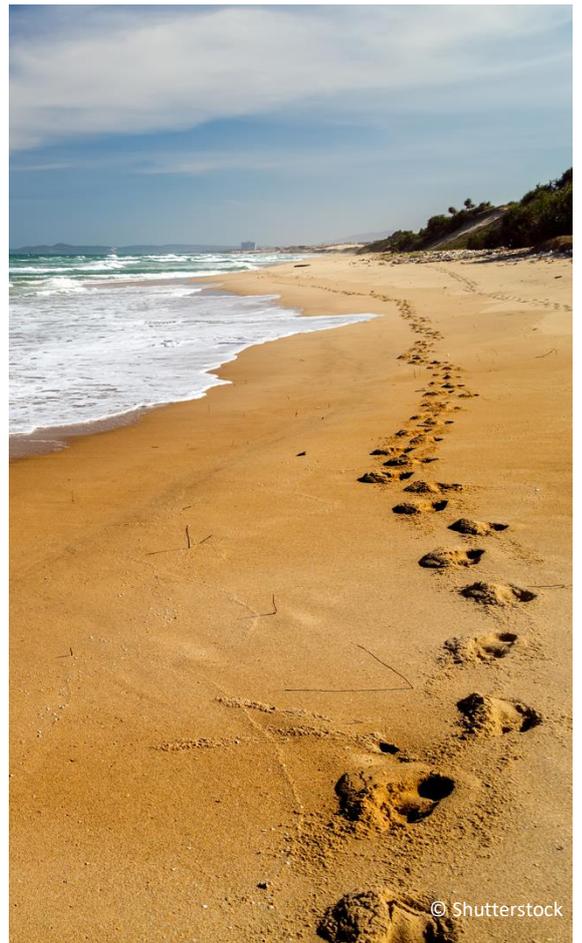
Sie heißt „**Spuren im Sand**“ und ist von Margaret Fishback.

*Eines Nachts hatte ich einen Traum:
Ich ging am Meer entlang mit meinem Herrn.
Vor dem dunklen Nachthimmel erstrahlten,
Streiflichtern gleich, Bilder aus meinem Leben.
Und jedesmal sah ich zwei Fußspuren im Sand,
meine eigene und die meines Herrn.*

*Als das letzte Bild an meinen Augen vorübergezogen
war, blickte ich zurück. Ich erschrak, als ich entdeckte,
dass an vielen Stellen meines Lebensweges nur eine Spur
zu sehen war. Und das waren gerade die schwersten
Zeiten meines Lebens.*

*Besorgt fragte ich den Herrn:
"Herr, als ich anfing, dir nachzufolgen, da hast du
mir versprochen, auf allen Wegen bei mir zu sein.
Aber jetzt entdecke ich, dass in den schwersten Zeiten
meines Lebens nur eine Spur im Sand zu sehen ist.
Warum hast du mich allein gelassen, als ich dich am meisten brauchte?"*

*Da antwortete er:
"Mein liebes Kind, ich liebe dich und werde dich nie
allein lassen, erst recht nicht in Nöten und Schwierigkeiten.
Dort wo du nur eine Spur gesehen hast, **da habe ich dich getragen.**"*



Ich wünsche uns allen, dass wir uns auf allen unseren Lebenswegen und in allen Lebensherausforderungen begleitet und getragen wissen.

Mit dem Seelsorgeteam grüßt Sie ganz herzlich und wünscht Ihnen eine gute Zeit und den Segen Gottes

Ihr Pastor Peter H. Emontzpohl

Veränderte Messzeiten nach den Sommerferien

Im Rahmen der neuen Gottesdienstordnung, die geplant vollumfänglich am 1. Adventssonntag dieses Jahres in Kraft treten soll, möchten wir Sie darüber informieren, dass das Seelsorgeteam nach ausführlichen Beratungen mit dem PGR und den Teilnehmerinnen und Teilnehmern einer Seelsorgebereichsversammlung **auf dringenden Wunsch aus den Gemeinden St. Maria Königin, Ort und St. Mariä Heimsuchung, Mülldorf**, beschlossen hat, nach den Sommerferien bis einschließlich Christkönigssonntag folgende Änderung der Messzeiten vorzunehmen:

St. Maria Königin, Ort, sonntags 09.30 Uhr statt bisher 09.00 Uhr

St. Mariä Heimsuchung, Mülldorf, sonntags 09.30 Uhr statt bisher 09.00 Uhr

St. Anna, Hangelar, sonntags 11.15 Uhr statt bisher 11.00 Uhr*

St. Martinus, Niederpleis, sonntags 11.15 Uhr statt bisher 11.00 Uhr*

*Die veränderten Zeiten in St. Anna und St. Martinus ergeben sich aus der Notwendigkeit, dass zwischen zwei aufeinander folgenden Messen ein Zeitfenster von 1 ¼ Stunden liegen soll, um den Ortswechsel des Zelebranten und des/der Organisten*in und ggf. des/der Küster*in zu gewährleisten.

Diese Regelung gilt vom 14.08.2022 bis zum 20.11.2022.

Die neue Gottesdienstordnung bleibt von dieser Übergangsregelung unberührt.

Wir bitten um freundliche Beachtung der geänderten Messzeiten in den genannten Kirchen.

Die Heiligen Messen in St. Augustinus, Menden und St. Georg, Buisdorf,
werden bis zur Einführung der neuen Gottesdienstordnung zum Advent weiterhin als Vorabendmesse um 17.30 Uhr gefeiert.
Ihr Seelsorgeteam

Liebe Gemeinde!



Mein Name ist Ralf Rick und ab dem 16.08.22 werde ich der neue Seelsorgebereichsmusiker in Ihrem Kirchengemeindeverband sein. Demnächst werden wir uns sicher auch persönlich begegnen, doch vorab möchte ich mich schon mal kurz vorstellen: Ich bin 55 Jahre alt und in den letzten 12 Jahren war ich als Seelsorgebereichsmusiker im Kölner Süden tätig, wo ich auch mit meiner Familie wohne. Ursprünglich komme ich vom Niederrhein, habe nach verschiedenen beruflichen Orientierungen und Ausbildungen (Mathematisch-technischer Assistent, Dipl. Toningenieur) zur Kirchenmusik gefunden und in Düsseldorf mein Studium in diesem Bereich abgeschlossen. Nun möchte ich mich noch einmal neu orientieren und mich in einem neuen Wirkungsbereich in den vielfältigen Bereichen der Kirchenmusik im Kirchengemeindeverband Sankt Augustin engagieren. Darauf und vor allem auf die Zusammenarbeit mit den Menschen aus den unterschiedlichen Bereichen freue ich mich sehr!

Ralf Rick

Liebe Gemeindemitglieder,

mein Name ist Judson Rodriguez.

Ich wurde am 30. Juni 1978 in Vaduthala, Kerala, Indien geboren. 1993 habe ich meinen Schulabschluss an der Schule Sankt Josef gemacht. Nach dem Abschluss trat ich in das Priesterseminar der Unbeschuhten Karmeliten in der Provinz Mnjummel ein. Dort legte ich 1998 nach Beendigung meines Noviziats die Ordensgelübde ab. Nach dem Studium der Philosophie in Alwaye und dem Studium der Theologie am Institut Jyothirbhavan, Kalamassery, wurde ich am 4. Januar 2006 zum Priester geweiht. Nach meiner Priesterweihe war ich von 2006 bis 2007 Kaplan in unserer Ordenspfarre, Mnjummel. Ich habe eine Lehrerausbildung 2008 in Indien abgeschlossen. Danach wurde ich von 2009 bis 2019 nach Nordindien und nach Kerala geschickt, um an unserer Missionsschule als Lehrer und Schuldirektor zu wirken.

Von 2019 bis 2020 nahm ich im Dharmaram Institut in Bangalore, Indien, an einem Pastorkurs und einem deutschen Sprachkurs teil.

Am 1. Dezember 2021 bin ich in Deutschland angekommen. Seitdem wohne ich in unserem Kloster auf dem Michaelsberg in Siegburg und nehme an einer Ausbildung des Erzbistums Köln für Priester aus der Weltkirche teil. Im Rahmen dieser Ausbildung bin ich dem Seelsorgebereich Sankt Augustin zugewiesen, um erste pastorale Erfahrungen in Deutschland zu machen mit zurzeit 10 Prozent Beschäftigungsumfang.

Ich freue mich auf die Begegnung mit Ihnen.



Pater Judson Rodriguez OCD